

HERZLICHE EINLADUNG

5. SEPTEMBER 2021 VON 18 BIS 20 UHR

EIN DAUERHAFTES LICHTZEICHEN



FÜR DEN GEDENKORT GÜTERBAHNHOF MOABIT

Am 5. September 2021 von 18 bis 20 Uhr wird am Gedenkort Güterbahnhof Moabit ein dauerhaftes Lichtzeichen zur Erinnerung an die von dort ausgegangenen Deportationen der Öffentlichkeit feierlich übergeben. Hierzu laden wir Sie herzlich ein!

Mehr als 30.000 Menschen, vor allem jüdische Bürger:innen, wurden von diesem Ort in den Jahren 1942 bis 1945 in die Todeslager deportiert. Insgesamt verließen über 60 Deportationszüge Berlin, auch vom Bahnhof Grunewald und Anhalter Bahnhof. An jedem dieser Jahrestage wird künftig nach Sonnenuntergang ein Lichtzeichen zu sehen sein, welches an diese Ereignisse erinnert, an die historische Bedeutung des Ortes mahnt und ihn als Erinnerungsort sichtbar macht.

Dem Bezirksamt Mitte ist es ein großes Anliegen, dass der als Gedenkort lange marginalisierte ehemalige Güterbahnhof Moabit stärker in die gesamtstädtische Erinnerungskultur eingebunden wird und als authentischer Täterort der Verbrechen des Nationalsozialismus in das Bewusstsein gelangt.

2017 konnte nach einem künstlerischen Wettbewerb, gefördert von der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin, der Gestaltungsentwurf des Künstlerkollektivs raumlabor berlin realisiert werden. Die 20 gepflanzten Waldkiefern auf diesem Gedenkfeld werden in den nächsten Jahren einen Teil des historischen Areals zwischen Quitzowstraße und Ellen-Epstein-Straße zusehends hervorheben. Raumlabor berlin haben jetzt ein Lichtzeichen entwickelt, das sich in den Kontext der Gestaltung des Erinnerungsortes einfügt.

Programm:

- 18:00 Uhr Führungen zum Gedenkort Güterbahnhof Moabit mit Francesco Apuzzo (raumlabor berlin) und Thomas Irmer (Historiker)
- 19:00 Uhr Begrüßung durch Bezirksstadträtin Sabine Weißler, Dr. Ute Müller-Tischler (Fachbereichsleiterin Kunst, Kultur und Geschichte) und Nathan Friedenberg (Sachgebietsleiter Erinnerungskultur)
- 19:15 Uhr Francesco Apuzzo (raumlabor berlin) gibt Einblicke in die Gestaltungsidee des Lichtzeichens
- Thomas Irmer erläutert die Bedeutung des Deportationsortes für die gesamtstädtische Systematik der Deportationen
- 19:30 Uhr Präsentation der Publikation „Systematik der Deportationen - Orte und Erinnerungen 1941-45“, herausgegeben durch das Amt für Weiterbildung und Kultur beim Bezirksamt Mitte von Berlin (Verlag Mitte/Rand)
- ab 19:45 Uhr Sonnenuntergang und erstmaliges leuchten des Lichtzeichens

Wir würden uns sehr über Ihr Kommen freuen!

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung im Freien stattfindet, Sitzplätze werden zur Verfügung stehen. Zur Einhaltung der allgemeinen Corona-Hygieneregeln steht auch im Freien nur eine begrenzte Anzahl von Sitzgelegenheiten zur Verfügung. Es wird daher gebeten, die Teilnahme bis zum 3.9.21 unter Tel. (030) 460 60 19-0 oder per E-Mail an: info@mittemuseum.de anzumelden.

Sabine Weißler

Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Kultur, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen



Die künstlerische Realisation des Lichtzeichens sowie die Publikation wurden mit Mitteln der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe für bezirkliche Projekte gefördert und in Kooperation mit visitBerlin umgesetzt.